

KERNRAUM WEIZ

Die „Steiermark im Kleinen“ mit Potential für die Zukunft!

Weiz als viertgrößter Arbeitgeberbezirk, mit der steiermarkweit niedrigsten Arbeitslosenquote, einer vergleichsweise günstigen demografischen Entwicklung, einer breiten industriell-gewerblichen Basis sowie Möglichkeiten für eine tragfähige Spezialisierung im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen hat Potential für die Zukunft! Trotz dieser guten Ausgangsposition gilt es jetzt die richtigen Weichen zu stellen und gemeinsam eine nachhaltige Strategie für den Bezirk sowie seine Hauptstadt zu entwerfen. In der Regionalentwicklung gilt es künftig in größeren Einheiten zu denken und Möglichkeiten zur Bündelung (insb. in Bezug auf Leader-Regionen und Tourismusverbände) zu nutzen. Auch die Entwicklung der Stadtgemeinde Weiz und ihrer Umlandgemeinden in Richtung einer Stadtregion wäre anzudenken. Vor allem der unter Druck geratene innerstädtische Einzelhandel in der Gemeinde Weiz könnte von einer gemeinsamen Positionierung und Schaffung einer Marke profitieren. Damit Weiz als Handelsstadt weiterhin florieren kann, muss neben der Existenz eines starken Verwaltungszentrums auch eine junge, kreative und dynamische unternehmerische Dienstleistungsszene in der Stadt Fuß fassen können (Stichwort: Kreativwirtschaft).

Der Bezirk Weiz als die „Steiermark im Kleinen“

Der Bezirk Weiz kann auch als die „Steiermark im Kleinen“ bezeichnet werden. Mit seiner heterogenen Wirtschaftsstruktur steht er auf einer breiten industriell-gewerblichen Basis. Produktions- und Dienstleistungssektor sind gemessen an der Beschäftigtenzahl annähernd gleich stark ausgeprägt (Produktionssektor: 46,8 %; Dienstleistungssektor: 51,3 %). Der Beschäftigungsschwerpunkt liegt im sekundären Sektor im Technologiebereich, dabei vor allem in der Elektrotechnik und Elektronik. Im tertiären Sektor sind hingegen die Beschäftigungsanteile des Handels und der Wirtschaftsdienste überdurchschnittlich hoch. Insbesondere der letztgenannte Bereich und dabei vor allem die **wissensintensiven Dienstleistungen bieten Möglichkeiten für eine tragfähige regionale Spezialisierung**. Weiz weist in diesem Zusammenhang mit seinem Energie-Innovationszentrum W.E.I.Z eine gute Ausgangssituation auf, auch wenn derzeit Graz und Leoben eine zentrale Rolle in der Bereitstellung dieser industrienahen Dienste einnehmen.¹

Vor allem der südliche, verkehrsmäßig gut erschlossene Bezirksteil verfügt über eine positive wirtschaftliche Dynamik. Weiz ist in der Steiermark der **viertgrößte Arbeitgeberbezirk** und weist zugleich die

¹ Vgl. Mayerhofer (2016).

niedrigste Arbeitslosenquote auf. Mit diversen Leitbetrieben ist Weiz für Arbeitskräfte aus den umliegenden Bezirken (insbesondere Hartberg-Fürstenfeld) eine attraktive Arbeitgeberregion, das Pendleraufkommen ist beträchtlich. Nichtsdestotrotz verfügt der Zentralraum Graz über eine starke Anziehungskraft für Arbeitskräfte aus Weiz, womit mehr Erwerbstätige zur Arbeit aus- als einpendeln (Pendlersaldo 2014: -6.604).

Vergleichsweise günstig gestaltet sich die derzeitige demografische Lage. Nicht nur die Geburten-Sterbe-Bilanz, sondern auch die Wanderungsbilanz des Bezirkes Weiz ist positiv. Auch die demografischen Prognosen fallen optimistisch aus. Bis 2030 zählt Weiz zu den Bevölkerungsgewinnern in der Steiermark. Die antizipierte Entwicklung innerhalb des Bezirkes weist jedoch ein starkes Nord-Süd-Gefälle auf. Während der Süden einen deutlichen Bevölkerungszuwachs verzeichnen dürfte, wird der eher abgelegene Norden an Wohnbevölkerung verlieren. Die Versorgung der Wohnbevölkerung ist zwar durch die zwei regionalen Zentren (Weiz und Gleisdorf) sowie ein regionales Nebenzentrum (Birkfeld) flächendeckend gesichert, aufgrund der guten Verkehrsanbindung, hohen wirtschaftlichen Dynamik und nicht zuletzt aufgrund der Strahlkraft des Zentralraumes Graz weist der südliche Bezirksteil die besseren Voraussetzungen für positive Bevölkerungsdynamik auf. Die regionalen Disparitäten im Bezirk dürften daher in den kommenden Jahren eher zu- als abnehmen.

Im Bezirk existiert eine hohe Dichte an regionalpolitischen Akteuren, insbesondere an Leader-Regionen und Tourismusverbänden. Hier gibt es weitere Potentiale zur Bündelung, die im Sinne der Schaffung leistungs- und zukunftsfähiger Einheiten auch ausgeschöpft werden sollten. In punkto Regionalentwicklung könnte sich besonders die Weiterentwicklung der Stadtgemeinde Weiz und ihrer Umlandgemeinden in Richtung einer Stadtregion durch die gemeinsame Positionierung und Schaffung einer Marke als vorteilhaft erweisen.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Breite industriell-gewerbliche Basis, starke Wirtschaftskraft und positive wirtschaftliche Dynamik (vor allem im Bereich der industrienahen wissensintensiven Dienstleistungen) Gute Arbeitsmarktsituation und niedrigste Arbeitslosenquote im Bezirksvergleich Insgesamt positive Bevölkerungsentwicklung (positive Geburten-Sterbebilanz, positive Wanderungsbilanz) und optimistische Bevölkerungsprognose bis 2030 	<ul style="list-style-type: none"> Nord-Süd-Gefälle bei der demografischen Entwicklung und Erreichbarkeit Stadt-Land-Gefälle in Bezug auf die Kaufkraft Hohe Dichte an regionalpolitischen Akteuren (insbesondere Leader-Regionen und Tourismusverbände) mit Potential zur Bündelung

Die Stadt Weiz und ihre vielen Facetten: Bezirkshauptstadt, Schulstadt, Wirtschafts- und Handelsstadt

Die Stadtgemeinde Weiz ist nicht nur die Bezirkshauptstadt, sondern auch eine Schul-, Wirtschafts- und Handelsstadt mit attraktiven Arbeitgeberbetrieben. Durch die starke industriell-gewerbliche Ausrichtung verfügt die Stadtgemeinde Weiz sowohl über eine beträchtliche Anzahl an Einpendlern und damit über einen deutlich positiven Pendlersaldo (5.840), als auch über eine ausgenommen gute finanzwirtschaftliche Situation. Die Steuerkraftkopfquote der Gemeinde ist die höchste im Bezirk und liegt

mit 1.864 Euro je Einwohner deutlich über dem Steiermarkschnitt. Die zentralörtliche Bedeutung der Stadt Weiz für den Bezirk wird somit nicht erst durch den Sitz der Bezirkshauptmannschaft und den damit verbundenen Ämtern deutlich, auch die Anzahl an Bildungseinrichtungen und Industrie- und Gewerbeunternehmen unterstreichen diese Funktion.²

Nicht zuletzt auch wegen der guten Infrastruktur und Arbeitsmarktsituation verzeichnete die Stadtgemeinde Weiz in den vergangenen Jahren eine **positive Bevölkerungsentwicklung**. Diese wird sich laut aktuellen demografischen Prognosen auch bis 2030 fortsetzen: Konkret wird ein Bevölkerungszuwachs von 7,5 % (ausgehend vom Basisjahr 2015) erwartet.

Trotz ihrer zentralörtlichen Funktion und soliden wirtschaftlichen Ausgangslage gerät die Stadt Weiz **in punkto innerstädtischen Einzelhandel zunehmend unter Druck**. Der Einzelhandelsstandort Gleisdorf, der mit einer unmittelbaren Autobahnanbindung über eine optimale und verglichen mit Weiz über eine bessere Erreichbarkeit verfügt, wird bezogen auf das sogenannte „Shopping“ (Güter des Auswahlbedarfs wie beispielsweise Mode- und Bekleidungsartikel oder Einrichtungsgestände) für Kunden zunehmend attraktiver. Weiz verfügt zwar über eine sehr gute Deckung des Kurzfristbedarfs (Lebensmittel etc.), hat aber in den vergangenen Jahren vor allem im Bekleidungsbereich an Verkaufsfläche verloren.³ Hinzu kommt, dass insbesondere das nördliche Einzugsgebiet der Stadt Weiz über eine eher schwächere Kaufkraft und Bevölkerungsdynamik verfügt.

Um den daraus resultierenden negativen Konsequenzen für den innerstädtischen Einzelhandel frühzeitig entgegenzuwirken, ist es daher notwendig in der Innenstadtentwicklung neue Akzente zu setzen. In diesem Zusammenhang ist auch die Weiterentwicklung der gesamten Stadtregion Weiz maßgeblich, um die regionale Kaufkraft in der Innenstadt zu binden. Die hohe Zahl an Schülern und Einpendlern sind grundsätzlich gute Voraussetzungen, um auch die Handelsstadt Weiz langfristig abzusichern.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Zentralörtliche Funktion: Bezirkshauptstadt, Bildungsstandort und Industriestadt • Gute Arbeitsmarktsituation, positive Pendlerdynamik, hohe Kaufkraft • Gute wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (hohe Steuerkraftkopfquote, rückläufige Schuldenentwicklung) • Positive Bevölkerungsdynamik • Einzelhandel: Gute Abdeckung des Kurzfristbedarfs 	<p>Innerstädtischer Handel gerät zunehmend unter Druck:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigender Wettbewerb mit Gleisdorf (hohe demografische und wirtschaftliche Dynamik, bessere Erreichbarkeit, mehr Verkaufsflächen, bessere Abdeckung des Auswahlbedarfs) • Bekleidungsbereich derzeit unterrepräsentiert • Schwächere Kaufkraft und Bevölkerungsdynamik des nördlichen Einzugsgebietes von Weiz

² Vgl. Standort und Markt Beratungsgesellschaft m.b.H (2015).

³ Vgl. Ebenda.